



100 JAHRE NATURSCHUTZ

Im Bergischen Freilichtmuseum Lindlar können die Besucher noch bis zum 30. März eine Ausstellung über die 100-jährige Historie des staatlichen Naturschutzes besuchen. Dienstags bis sonntags ist sie im Februar von 10 Uhr bis 16 Uhr und im März von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.

ZAHL DES TAGES

95,1 Liter Regen wurden im Januar an der Großen Dhünn-Talsperre gemessen. Damit wurde das Mittel von 104 Litern klar unterschritten. Spitzenreiter waren der 19. (14,5 Liter) und 21. Januar (14,9 Liter). Trocken blieb es an elf Tagen.

Roboter stapeln in luftiger Höhe

Soennecken investiert in Overath zweistelligen Millionenbetrag – 90 neue Arbeitsplätze

von STEPHAN BROCKMEIER

OVERATH. Großes tut sich an der Agger: 85 Meter lang, 13 Meter breit und stolze 28 Meter hoch wird das neue Bauwerk werden. Anfang März beginnen die Arbeiten, im Frühjahr 2009 wird es „hochgefahren“, und bis Herbst soll es zu „hundert Prozent am Netz“ sein. Aber keine Bange, was da in Overath entsteht, ist kein neues Atomkraftwerk, sondern ein neues Logistikzentrum für Bürotechnik, das weder schmutzt noch strahlt, dafür aber 90 neue Arbeitsplätze nach Overath bringt.



MARKENZEICHEN
BERGISCH

Die Firma Soennecken expandiert auf ihrem eigenen Gelände. Sie holt ihr Zentrallager aus Hessen nach Hause, dorthin, wo auch die Verwaltung sitzt: An den Soennecken-Platz.

Im Gespräch mit der Bergischen Landeszeitung stellte jetzt Klaus Schneider, Geschäftsführer der Soennecken-Großhandelstochter Log-Serve, die Baupläne und den Zeitplan vor.

Bereits bis zum Monatsende wird der bisherige Nutzer des vorhandenen Lagers, der Waschmittelhersteller Thurn aus Much, die von ihm angemieteten Flächen räumen. Anfang März wird dann die Baustelle eingerichtet. Neben dem Hochregallager wird auf 3000 Quadratmetern auch ein neu-



Das neue Hochregallager soll links an das bestehende Lager auf dem Soennecken-Gelände angebaut werden. (Zeichnung: Soennecken)

er Wareneingang gebaut. Um dessen Dimensionen zu verdeutlichen, zieht Geschäftsführer Schneider einen Vergleich: „Die meisten Baumärkte sind größer.“ Das Hochregallager selbst, das laut Schneider etwa doppelt so hoch wie das vorhandene Lager wird, soll in „Silobauweise“ errichtet werden: „Erst werden die Regale errichtet, anschließend die Wände drum herum und die Decke.“

Ist das Lager erst einmal fertig, wird darin die Schwerstarbeit in luftiger Höhe von drei Roboter-Staplern geleistet werden. Das Ganze,

NEUE JOBS

Insgesamt 90 neue Stellen will Soennecken in seinem neuen Logistikzentrum in Overath-Vilkerath schaffen. Gesucht würden Lagerfachkräfte ebenso wie Mitarbeiter(innen), die angelernt werden, so Geschäftsführer Klaus Schneider. (sb)

versichert Schneider, läuft nicht nur ohne Schmutz, sondern auch ohne Lärm ab, und



Erläutert die Baupläne: Geschäftsführer Klaus Schneider.

„es werden nicht mehr Lkw fahren als heute bei der Firma Thurn, also 45 am Tag“.

und hinsichtlich der geplanten zwei Generalunternehmeraufträge kündigt er an, dass die Firmen „aus der Region“ kommen werden. „Wir wollen keine Global Player, sondern Mittelständler, wo die Chemie stimmt.“

Konkrete Namen wollte er beim Besuch der BLZ noch nicht nennen, ebenso wenig wie genaue Zahlen zum Investitionsvolumen. Allerdings war ein Betrag im zweistelligen Millionenbereich bereits im Sommer vergangenen Jahres bei einem Besuch von NRW-Innenminister Ingo Wolf bekannt geworden (BLZ vom 31. August 2008).

Lager bei Gießen wird aufgegeben

Gefragt nach den Gründen für den Neubau nannte Schneider drei Gründe: Erstens sei solle die bisherige Trennung von Lager und Verwaltung aufgegeben werden und das Lager selbst betrieben werden statt über einen Logistikdienstleister. Zweitens dass das bisherige Lager bei Gießen ohnehin an Kapazitätsgrenzen gestoßen. Und drittens habe sich die Struktur der Aufträge verändert. Hätten große Firmen früher eigene Magazine für Bürobedarf gehabt, so werde heute zusehends direkt an den Arbeitsplatz des einzelnen Mitarbeiters geliefert. Statt einiger großer Aufträge gebe es damit nun viele kleine. Und auf dieses veränderte Anforderungsstruktur stelle sich das Unternehmen mit seinem neuen Logistikzentrum nun ein, so Geschäftsführer Schneider.